Bensheim, Pfarrarchiv St. Georg, U 68

1605 Dezember 26, Bensheim (*Actum Benßheim, Vff Stephani Jm Jahr nach Jesu Christj Vnßers Eynigen Erlößers Vndt Seligmachers gepurt. Eyndausendt Sechshundert Vnndt Funff gezeltt.*)

Der Bensheimer Bürger Jakob Reichart und seine Ehefrau Margarete verpflichten sich gegenüber dem Bensheimer Sondersiechenhausschaffner Dionysius Christian zu einer jährlichen Zahlung von 2 ½ Gulden für ein Hauptgeld in Höhe von 50 Gulden, welches sie in bar erhalten haben. Der Zins ist innerhalb von 8 Tagen vor oder nach St. Stephan [26.12] zu entrichten, wobei die erste Zahlung im Jahr 1605 geleistet werden soll. Als Sicherheit für die Gültverschreibung setzen die Eheleute folgende Güter ein: ½ Morgen auf dem Griesel, grenzend an den gemeinen Pfad und an das Gut der Witwe von Hans Junk. ½ Drittel auf der Schwell, grenzend an den gemeinen Pfad und an das Gut von Adam Güderspecher. Ungefähr 1 Viertel Wiese (*graß Leppen*) im Hundsrück, grenzend an den gemeinen Pfad und den gemeinen Fahrweg. Von diesem Gut erhält das Kloster Lorsch einen Zins von 1 Maß Wein. Bürgermeister und Rat der Stadt Bensheim bestätigen, dass die eingesetzten Güter als Sicherheit für diese Gültverschreibung ausreichen.

Ankündigung des Bensheimer Stadtsiegels.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 37,2–37,6 cm × 27 cm; Plica: 3,8 cm – Dokument wurde einmal horizontal, zweimal vertikal gefaltet; Schriftbild mit Bleilinien begrenzt und vereinzelt liniiert; Siegel in Holzkapsel an Pergamentpressel vorhanden. Siegel: [1] Stadt Bensheim – Deutsch – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 40 – J-Initiale – Urkunde durch Kreuzschnitt entwertet.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Bensheim, Pfarrarchiv St. Georg, U 68“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: https://doi.org/10.11588/diglit.41348